

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 49

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

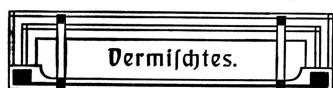
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausfuhr geht fast ganz nach England; die feine Klientele bleibt indessen auch dort dem französischen Käse treu.

Grosse Anstrengungen macht Deutschland. Man lässt Vieh und Käse aus der Schweiz kommen; man studiert die schweizerische Methode und ahmt sie nach. Man ahmt direkt überhaupt alles nach; nur mit dem Roquefort ist dies bisher noch nicht gelungen. Immerhin geht die französische Käseausfuhr nach Deutschland zurück dank dieser zunehmenden Geschicklichkeit der deutschen Nachahmung.

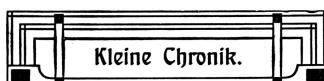


Hygienische Eigenschaften der Gemüse.

Spinat soll eine direkte Einwirkung auf die Nieren haben, ebenso der Löwenzahn, grün genossen. Spargel reinigt das Blut und wirkt auf vermehrte Urinabsonderung, auch soll Spargelwasser zur Heilung des Rheumatismus beitragen, eine Eigenschaft, die auch der Sellerie zugeschrieben wird. Tomaten sind gut für die Leber, Lattich und Gurken wirken kühlend. Besondere medizinische Kräfte besitzen Knoblauch und Oliven, sie regen die Blutzirkulation an und verneinen die Absondierung des Speichels und des Magensaftes. Zwiebeln sind ein vorzügliches Heilmittel bei Schwächezuständen der Verdauungsorgane. Die jungen Blätter des Löwenzahns gehören zu den leichtest verdaulichen Gemüsen, das selbst auf den Krankenstisch gebracht werden darf.

Fischfleisch als Nährmittel. Wenn gleich infolge der vorzüglichen Transportmittel heutzutage auch Seefische mehr als Nahrungsmittel benutzt werden als früher, so steht das Fischfleisch doch noch immer nicht in dem Ansehen, das es verdiente. Untersuchungen von Rosenfeld (Zentralblatt für Innere Medizin) über den Nahrungswert des Fischfleisches haben ergeben, dass man solches durchaus unterschätzt. Namentlich zeigt es sich im Eiweißstoffwechsel dem Rindfleisch völlig gewachsen. Es erzeugt dasselbe Sättigungsgefühl, und zwar auf eine ebenso lange Dauer, hat aber den Vorzug, dass es die gleiche oder unter Umständen sogar eine bedeutend geringere Menge von Harnsäure hervorrückt als das beste Rindfleisch, aber trotzdem die gleichen Kraftleistungen ermöglicht. Das Fischfleisch muss also ein vollwertiges, dem Rindfleisch gleichwertiges Nahrungsmittel für den Haushalt des bürgerlichen Lebens, für den athletischen Sport und auch für die Truppen des Heeres und der Marine angesehen werden. Gerade die Eigenschaft, dass eine stark verminderte Harnsäureausscheidung bei dem Genuss des Fischfleisches eintreten kann, gibt Veranlassung, einen Vergleich in dieser Beziehung mit der Nahrung der Vegetarier aufzustellen. Haig hält es für einen Vorzug der

letzteren, dass bei den grossen Distanzmärsschen die Überlegenheit der Anhänger einer fleischlosen Kost darin beruhte, weil durch geeignete Mittel das Blut am Morgen von der Harnsäure freigehalten wurde und somit eine Er müdung ganz oder teilweise ausblieb. Es wird interessant sein, durch Untersuchungen festzustellen, wie sich die verschiedenen Fischsorten in dieser Beziehung verhalten, um auch daraus praktische Folgerungen ziehen zu können.



Spiez. Das Hotel Spiezerhof dahier soll um ein Stockwerk erhöht werden.

Leysin. Le Sanatorium anglais, construit par la Société climatérique de Leysin, sera inauguré le 12 décembre.

Bad Schinznach. Die Firma Amsler, Rilliet & Cie. hat die Direktion ihres Etablissements Herrn Hans Senn von Habsburg übertragen.

St. Moritz-Dorf. Das Hotel Bristol-Bahnhof, das während einiger Wochen geschlossen war, ist wieder eröffnet.

Zugerberg. Herr J. Hirshy, bisher Direktor des Hotel Verein in Klosters, ist zum Direktor des Grand Hotel Schönfels auf dem Zugerberg ernannt worden.

St. Moritz-Bad. Das Hotel Engadinhof erfährt laut "Eng. Express" diesen Winter bauliche Veränderungen, indem das älteste Gebäude des Komplexes abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt wird.

Schuls-Tarasp. Herr Direktor Smits, Direktor der Hotels Bévédère, Post und Park in Schuls, hat in Amsterdam das Hotel Oldenveldt käuflich erworben, das er während der Herbst- und Wintersaison betreibt wird. Für den Sommer hat Herr Smits die Direktion genannter Häuser in Schuls beibehalten.

Belgien. Das "Café des trois Suisses" in Brüssel, *au Phare* in Lüttich und das "Grand Hotel de l'Empereur" in Ostende sind laut "Obl. Volksbl." in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2½ Millionen Franken umgewandelt worden. Die neue Gesellschaft übernimmt ferner die Mietverträge des "Grand Hotel" und des "Café Charlemagne" in Lüttich.

Andermatt. Danioths Grand Hotel ist seit 1. Dezember für den Wintersport eröffnet. Es sind zu diesem Zwecke viele innere und äusserne Einrichtungen und Verbesserungen vorgenommen worden, so die Zentralheizung in allen Lokalitäten des Hauses. Zugleich ist die über 2000 m² umfassende Privatbibliothek eröffnet worden und Schriften und Bobbleighallen vorgesehen.

Bulle. An der am Montag abgehaltenen Steigerung über das Hotel Moderne wurde bei einem Aktienkapital von 250,000 Fr. der Fribourger Staatshaushalt 250,500 Fr. geboten, und sie blieb als Meistbietter. Die Erstellungskosten des aus Modernen eingerichteten Hotels sind auf 410,000 Fr. veranschlagt. Im Juni abbin wurde der Versuch gemacht, das Etablissement in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln, die Emission hatte aber keinen genügenden Erfolg gehabt.

Propagande de bon aloi. Une série de conférences sur la Suisse, son histoire, ses institutions, ses mœurs, etc., est faite actuellement aux Etats-Unis par M. Edmond Rossier, professeur d'histoire

à la Faculté des lettres de l'Université de Lausanne. Ces séances sont très courues et très goûtées, ce qu'expliquent, d'ailleurs, l'érudition, la compétence et le caractère d'exposition du conférencier. M. Rossier a débuté le 2 novembre à Boston; le lundi suivant il était à l'Université Harvard, ensuite à Philadelphie. Il doit encore parler à Princeton, New-York, à Washington.

Erster österreichischer Hotellerkongress. Am Montag, den 9. ds., nimmt der erste österreichische Hotellerkongress im Hotel Oesterreichischer Hof in Wien, seinen Anfang. Der Kongress, dessen Hauptzweck in der Begründung des "Reichsverbandes österreichischer Hoteliers" besteht, wird mehrere hundert Hoteliers aus allen Teilen Österreichs versammeln. Die Verhandlungen beginnen Dienstag, den 10. ds. Mittwoch, den 11. ds. erfolgt mittels Sonderzug der elektrischen Bahn Wien-Baden eine gemeinsame Exkursion nach Baden. Abends findet in Stadtkino eine Festvorstellung zu Ehren der Kongressmitnehmer statt, nach welcher die gemeinsame Rückfahrt nach Wien erfolgt.

St. Ludwig. Das Hotel John in hier ist unter die Grossbasare gerangen, denn nach dem Beispiel von Knopf, Braun & Compagnie, hat es sogenannte 95-Pfennig-Tage eingeführt, an welchen von einer bestimmten Stunde an ein Einheitspreis für eine gewisse Menge von Getränken oder Speisen zu bezahlen ist. So konnte man am letzten Sonntag, 1. Dezember, je für 95 Pfennige sich folgende Genüsse leisten: 1. 5 Glas Pisschorr oder 7 Glas Freudenth; 2. Flasche St. Pitter 1904, oder 1 Flasche Macon; 3. Lachsschnitt, Kalbsfrikassee und Nudeln; 4. Erdbeersuppe, Rheinseppen, Butter, Kartoffeln; 5. Grillede Kalbsbraten, Salat und Kompost; 6. Roulade eines Kalbsbraten, Bohnen und Obst; 7. Pâté de foie gras à la ménagerie usw., im ganzen 17 Nummern. Kommentar unpraktisch!

Wintersport im Engadin. Der Skiklub "Alpina" abschlägt, auch diesen Winter ein großes St. Moritzer Skirennen zu veranstalten (23. und 24. Januar). Auf 26. und 27. Januar wird der St. Moritzer Rennverein die grossen Pferderennen auf der Seerenbachahn abhalten. Zu diesen grösseren Anlässen gesellen sich noch andere, die der Winterkurverkehr arrangiert, wie Eisfeste, Schlittenwettfahrten etc. und dem Village-Run und auf dem Dimson-Run. Der Skiklub Samedan führt ein Skirennen der "Engadina" stattfinden. Der Winterkurverein St. Moritz hat das Ausgabenbudget von 30.000 auf 35.000 Fr. erhöht, um mehr Fusswege und Skibahnen offen zu halten und Zuschauertribünen erstellen zu können. Die neuen Mitteln werden durch Erhöhung der Kurtaxe gewonnen. In Pontresina sind nun 4 Häuser für den Winterbetrieb eingerichtet und Sportplätze errichtet. In Celerna ist der englische Sportklub "Public Schools Winter Sports Club" angemeldet. Sportfestes sind vorgesehen: 13. bis 18. Januar: Internationales schwedisches Bisweltcuprennen und Wintersport; 6. bis 11. Januar: "The Public Schools Challenge Cup Contest". Auch in Klosters und auf der Lanzensee werden Sportfeste von dieser Gesellschaft abgehalten.

Eine Konferenz der österreichischen Fremdenverkehrsvereine tagte kürzlich im Landhaus. Man beschloss, der Regierung folgende Vorschläge zu machen: Allgemeine Ermäßigung der Hausratsteuer und Förderung einer Konvertierung derselben auf längere Zeit. Höhere Abschreibungen für alle Objekte, die dem Fremdenverkehr dienen und die infolgedessen eine grössere Abnutzung unterliegen. Begünstigungen bei Adaptierungen und bei Neu- und Zusatzgewährung des Fabrik- und Industrieanlagenbaus, insbesondere eingetragene Betriebsrechte an den Hotels. Ausdehnung der Steuerfreiheit über die bisherige Grenze bis zur Erzielung eines Extragnusses. Genehmigung von Umlagefreiheit an gewisse Hotelunternehmungen in Gegenenden, wo bisher keine Hotels bestanden haben. Es folgte die

Erförterung einer Reihe von Uebelständen, so der Passzwang an der galizisch-russischen Grenze. Ferner wurde darauf hingewiesen, dass für Telefonbetriebe, die den Interessen des Fremdenverkehrs entsprechen, eine entsprechende Bestimmung in der finanziellen Sicherstellung angeendet werden müssen, wie für andere Telefonanlagen, und dass in den Alpenländern die Antstunden bei den Landpostaämtern und Zollkassen während der Touristenzeit unpraktisch festgesetzt sind.

Conseils au sujet des pourboires sur le continent. Le journal anglais "World" de Londres croit bien faire de donner à ses lecteurs des conseils concernant le montant des pourboires, les Anglais n'ayant pu acquérir de pratique sous ce rapport dans leur pays. Il prend pour base le tarif qui s'est introduit dans la bonne société à Paris. Quand le Parisien dine dans un restaurant élégant, il prend pour base de son pourboire une taxe initiale de deux sous par tête et y ajoute un pourboire supplémentaire de deux sous. Mais la proportion du pourboire avec l'addition est la même. Supposons que trois personnes dînent au restaurant et que l'addition soit de 57 francs: il faut compter 30 centimes de taxe initiale, le sou de 1 franc fait 2 francs 90, on donnera au garçon 3 francs 50 et il sera parfaitement satisfait. Un pourboire exagéré manque son but. Le garçon suppose que le client ne s'estime pas assez lui-même et qu'il veut jeter de la poudre aux yeux pour des gros pourboires. Ce n'est pas pour ce qu'il donne plus qu'il devrait, mais pour ce qu'il donne moins qu'il devrait. On connaît assurément les règles du jeu, n'y touche. Le "World" trouve absolument déplacé le système autrichien suivant lequel il faut donner des pourboires à trois personnes: au garçon qui a servi, au chasseur et au garçon qui encaisse. Dans ce cas les pourboires sont petits, mais le dérangement est grand.



Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{re} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 14 au 20 novembre: Angleterre 604, Allemagne 304, France 88, Suisse 726, Russie 391, Amérique 47. Divers 360. Total 3926.

Davos. Amtl. Fremdenstau. 16. bis 22. November: Deutsche 1063, Engländer 251, Schweizer 300, Franzosen 130, Holländer 108, Belgier 37, Russen und Polen 312, Österreicher und Ungarn 193, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 146, Dänen, Schweden, Norweger 33, Amerikaner 66, Angehörige anderer Nationalitäten 56. Total 2985.

Généve. Nationalité et nombre de personnes descendues dans les hôtels et pensions de Genève du 16 au 30 novembre: Suisse 1.969, Allemagne 632, Angleterre 73, Afrique-Hongrie 60, Russie 5, Australie 1, Etats-Unis 192, Afrique 5, Asie 5, Australie 1, Belgique 17, Dänemark, Suisse, Novembre 30, Espagne 1, Portugal 35, France 2.097, Hollandie 31, Italie 205, Russie 89, Turquie, Grèce, Etats du Balkans 51, Autres pays 6. Total 5.428. Quinzaine correspondante en 1906 4.789.



Sie kommt: Miss Beatrice Hadwen, reist in Champagner, Rhein- und Mosellweine und — in Annonsen für die Folbermann'sche "English Mail" in Frankfurt. *Very sorry, Miss Hadwen, bat no English Mail, please.*

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und durch die „Union-Reklame“ in Luzern.

Les annonces ne sont acceptées que par l'administration du journal et par l'„Union-Réclame“ à Lucerne.

Seide

Gesellschafts-
u. Ball-

Grenadine-
u. Voile-

Seide

Peckin-
u. Musseline-

Seide

Marquisette-
u. Atlas-

für Mäuse und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Reuefe in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ v. 95 Ct. bis Fr. 25.— p. Met. — Franco ins Haus. Mäuse umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Junges Schweizerehepaar

im Hotelbach in jeder Beziehung erfahren, der vier Haupt-sprachen mächtig, sucht, gestützt auf seine Referenzen, die Direktion eines mittelgrossen Hotels ersten Ranges zu übernehmen, event. Pacht eines solchen per Sommersaison 1908.

Offerten unter Chiffre H 912 R an die Exped. ds. Bl.



Hotel-Direktor

anfangs Dreissiger, tüchtig, in allen Teilen der Branche vollkommen bewandert, zurzeit Leiter eines erstklassigen Hauses mittlerer Grösse im Süden, sucht sich auf kommendes Frühjahr zu verändern.

Offerten unter Chiffre H 947 R an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen:

Kleines Berghotel

in Graubünden (1600 Meter ü. M.), massiver, gefälliger Bau, mit 30 Betten, unmittelbar an ausgelehnten Tannen-Waldungen. Eigene Quellwasserversorgung.

Grossartiges Gebirgspanorama. — **Vorzügliches Skisportgebiet.**

Anmeldungen bis 18. Oktober 1907 unter Chiffre R 10,740 (R 10,740) 288

Grand Avantage.

Une station nouvelle du Jura avec hôtel neuf, voies d'accès, excellente affaire pour saisons été et hiver (hiver surtout) cherche à se mettre en relations avec gérant ou acheteur.

Ecrire sous chiffre A. B. L. 1907, case postale 1587, Neuchâtel. (P 10,663) 2273

Zu kaufen gesucht

von tüchtigem schweizer. Hotelier ein **gutgehendes Hotel** in der Schweiz event. auch in Deutschland, das mit einer Anzahlung von Fr. 150—200,000 übernommen werden kann.

Offerten unter Chiffre H 383 R an die Exp. ds. Bl.

**HOTEL - Direktion
Pacht od.
Kauf**

von energ. Schweizer
Hotelier, 29 Jahrelalt,

Beste Referenzen und vorzügliche Qualifikationen. Seit 2 Jahren

Direktor eines grossen Hotels in Italien und Chef de Réception in grossem Sommerhotel Graubündens. Barmittel 50 Mille.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 948 R an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Direktor.

Erfahrene Kraft mit fachkundiger Frau sucht sich zu verändern. Suchender würde ev. auch ein nachweisbar rentables Geschäft pachtweise übernehmen. (H R 10,748) 2285

Gefl. Offerten unter Q 7566 Q an Haenstein & Vogler,

Basel.

Schreib- und Handels-Schule, Zürich

C. A. O. Gademann, — Gessnerallee 50
Moderne praktische Unterrichts-Anstalt für sämtliche Handelsfächer

Spezialkurse für Hotel-Direktoren (P 10,218)

Moderne Hotel- und Betriebswirtschaft (Kolumnensystem, Schreibmaschinen, Rundschriften, Maschinenschreiben, Rechnen etc. etc.)

Jeden Monat beginnen neue Kurse.

CE PRODUIT tue infailliblement tous les cafards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination.

UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA. (B.L. 334)

FRANCE, envoyer à monsieur contre remboursement.

ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.

Hotel-Direktor

Oesterreicher, Mitte 30er, erfahrener Fachmann, in sämtlichen Zweigen des Hotelbetriebs ausgewandert, mit ebenfalls geschäftstüchtiger Frau (kindlos) und ausgedehnten Referenzen, sucht auf kommendes Frühjahr die Leitung eines Hotels zu übernehmen. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre H 939 R an die Exp. ds. Bl.



Se trouve dans tous les bons hôtels suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

355